Ausgabe 1/2020

SINDORFER BLÄTTCHEN

Eine Zeitung aus Sindorf für Sindorfer

Informationen - Unterhaltsames - Kulturelles

Berichte - Tatsachen

Eigentlich war geplant, diese Ausgabe des Sindorfer Blättchens als Osterlektüre zu liefern. Doch der Corona Virus hat diese Planung durchkreuzt.
Wir hoffen, dass Sie bisher „gut und gesund“ durch die Krise, mit all ihren Einschränkungen, gekommen sind.
So wie es sich darstellt, werden wir jedoch noch Zeit brauchen, um wieder in den „Normalmodus“ zurück zu kommen.
Um Ihnen etwas Abwechslung und Ablenkung zu bieten, halten Sie nun die Ausgabe des Sindorfer Blättchen in den Händen.
Inzwischen ist das Blättchen ein fester Bestandteil Sindorfs. Darauf sind wir stolz.
Mit Stolz verweisen wir auch darauf, dass das Blättchen mit dieser Ausgabe sein 25jähriges Jubiläum feiert!
Mit dieser Ausgabe wollen wir auch Ihren Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen lenken.
Diese Wahlen sind wichtig! Denn sie bestimmen die Zukunft Kerpens, die Entwicklung der Stadt und Sindorfs entscheidend mit.
Die abgelaufene Legislaturperiode war vom Haushaltssicherungskonzept geprägt, das wichtige Ausgaben erschwert oder gar verhindert hat. Dies wird auch die kommende Legislaturperiode beschäftigen, dieses Konzept läuft bis 2025.
Scheinbar gezwungen durch die damit einhergehenden Auflagen wurden die Probleme der Stadt nicht gestaltet, sondern nur verwaltet.
Der Bürgermeister, der bei seiner Wahl mit dem Slogan angetreten ist, „ich kann Verwaltung“, konnte dieses Versprechen nicht einlösen, wie sich im Laufe der Zeit herausstellte. Des Weiteren fehlt ihm die Weitsicht, mit den Problemen kreativ umzugehen.
Seine Politik ist gescheitert. Die Stadt steht nach seiner Amtszeit schlechter da als zu Beginn.
Mit zu diesem Fakt hat auch die Politik der Mehrheitskoalition beigetragen.
Ihre Verhinderungspolitik hat eine kreative Entwicklung blockiert.
Wer als Fraktionsvorsitzender der regierenden Partei nur als Bedenkenträger und Bremser agiert, zeigt keine Führungsstärke!
Es stellt sich somit die Frage, ob es für die Stadt gut ist, wenn die Verantwortung in diesen Händen bleibt!
Unsere Bitte ist es daher: Beschäftigen Sie sich mit den Kandidaten*innen, die sich für den Rat und für das Amt des Bürgermeisters zur Wahl stellen. Fragen Sie sie nach ihrer Motivation, was und wie sie für ihren Wahlbezirk und die Stadt erreichen wollen. So werden Sie die Unterschiede feststellen.
Wir leben in einer globalisierten Welt. Hätten uns die anderen Nationen nach Ende der Nazidiktatur nicht die Hand zur Versöhnung gereicht, wären wir kein akzeptiertes Mitglied der Weltgemeinschaft. Diese Stellung und diesen Wohlstand gefährden wir, wenn wir einer Partei Raum geben, die dies in Frage stellt.
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen für Gespräche und Diskussionen gerne zur Verfügung.
Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen.
Ihre SPD Sindorf

(GHN)

25 Jahre Sindorfer Blättchen

Das Sindorfer Blättchen hat Geburtstag und feiert sein 25jähriges Jubiläum!

Jahr schon acht Artikel, die sich mit Sindorf beschäftigt haben.

Wir danken den Gründern und ersten Redakteuren Toni Abels, Rolf Bonnemann, Ekkehard Engels, Ulrike Engels, Rolf Jansen, Monika Kirchner, Olaf Nobis, Helmut Schauwinhold und Jutta Schnütgen-Weber für ihre Idee und Engagement.

Wer hätte 1995 erwartet, dass es gelingt, eine ortsteilbezogene Zeitung kontinuierlich über 25 Jahre hinweg, ohne Unterbrechung, mit steigender Auflage zu etablieren, diese zwischen ein- und viermal im Jahr herauszubringen und flächendeckend zu verteilen.

Waren es neben Kochvorschlägen, einer Kinderecke, Buchtipp und Terminen in der ersten Ausgabe fünf sachbezogene Berichte, so waren es in der zweiten Ausgabe im gleichen

Heute sind es bei einer Auflage von 7000 Exemplaren neben Meckerscheck, Buchtipp, Rezeptvorschlag und Terminen in der Regel fünfzehn Artikel, die sich mit dem Geschehen in und um Sindorf beschäftigen.

Die Redaktion und die Autoren sind weiterhin mit Eifer bei der Sache. „Wir gehen davon aus, dass es auch ein 50jähriges Jubiläum geben wird, denn die SPD Sindorf wird es auch weiterhin geben.“, bekräftigen die Aktiven.

Unser Dank gilt auch den Inserenten, die über die Jahre hinweg mit Ihren Anzeigen dazu beigetragen haben, dass unser Sindorfer Blättchen erscheinen kann.

(BA)

Die unendliche Geschichte des Sindorfer Bahnsteiges

Die SPD Sindorf weist seit Jahren daraufhin, dass der Bahnsteig des Haltepunktes zu schmal, zu eng und für einen Stadtteil wie Sindorf zu klein ist.
Diese Tatsache wurde ebenso lange seitens der Deutschen Bahn (DB) ignoriert. Durch eine versetzte Sandkiste sollte der Mangel behoben sein, teilte die DB vor Jahren mit. Damit war für sie der Fall abgeschlossen. Erst nachdem der Bahnsteig bei einem Ranking auf einem letzten unrühmlichen Platz (199 von 199) landete, kam wieder etwas Bewegung ins Spiel.
Dazu hatte die SPD Sindorf den Bürgermeister zur Einberufung eines „Runden Tisches" gedrängt, an dem alle mit dem Thema „Bahnsteig" Beschäftigten teilnahmen.
Bei diesem Treffen konnte die DB sich mit der Idee Branko Appelmann's anfreunden, die Fahrgastunterstände in einer Art Balkonlösung zu versetzen (Balkonlösung: Die Fahrgastunterstände werden durch die Schallschutzwand nach hinten versetzt und ragen balkonartig über die Böschung). Diese Lösung war auch in einem Gutachten das NVR Ende letzten Jahres erwähnt.
Obwohl sich die Parteien einig waren, dass hier gehandelt werden muss, ist seitdem keine Aktivität zu erkennen.
Nun hat die Aufsichtsbehörde eingegriffen und die DB aufgefordert, die Sitzmöbel in den Wartehäuschen abzubauen.
Hierdurch soll die Mindestdurchgangsbreite auf dem Bahnsteig sichergestellt werden.
Dies kann und darf jedoch nicht die Dauerlösung sein. Ein Bahnsteig ohne Sitzgelegenheit ist für Fahrgäste mit Handicap unzumutbar.
Wie nun der Presse zu entnehmen ist, kann ein Ausbau des Bahnsteiges erst in sechs bis acht Jahren erwartet werden. Dies kann aus Sicht der Sindorfer Sozialdemokraten nur als schlechter Witz aufgefasst werden. Bei diesem Zeitplan könnte der Mangel „Zu schmaler Bahnsteig" sein 25jähriges Jubiläum feiern!
!!! Die SPD Sindorf fordert daher: Ausbau JETZT!!!
An dieser Stelle sei auch nochmals an die zugesagte Anzeigetafel erinnert, die ebenfalls noch nicht installiert ist.
Es kann nicht sein, dass wir uns in Sindorf nun noch acht bis zehn Jahre mit einem mangelhaften Bahnsteig abfinden sollen. Wer ist haftbar, wenn es bedingt durch den offensichtlichen Mangel, zu einem Personenschaden kommt?
„Die Sindorfer fühlen sich seit vielen Jahren, besonders von der Verwaltung der Stadt, im Stich gelassen", so Branko Appelmann.
„Auch den anderen Parteien, besonders der Mehrheitsfraktion, ist Sindorf mehr oder weniger egal", fügt er an.
„Hier hätte seitens der Stadt in den letzten Jahren viel mehr Druck auf die DB ausgeübt werden müssen. Das ist etwas, was ich als Chef der Verwaltung grundlegend anders handhaben würde.", so Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp, der das Thema zur Chefsache machen wird, sollte er am 13.09 zum Bürgermeister gewählt werden.
(GHN)

Anzeige

Unfall?
Wir helfen!

- Unfall- u. Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Kaufberatungen
- uvm.

SachverständigenBüro Azadmanesh

Kerpener Str. 1 · 50170 Kerpen

Tel: 0 22 73 / 9 91 97 23 · Mobil: 0176 / 84 42 89 76

Mail: info@sba-kerpen.de · www.sba-kerpen.de

Osterkistenaktion war ein voller Erfolg

Am 15/16.04.2020 fand die Osterkistenaktion für Hilfsbedürftige in der Kirche St. Maria Königin in Sindorf statt.
Organisiert wurde sie von Stefan Königs, mit Unterstützung von Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker, Dirk Scholz (Bürgerinitiative „Gemeinsam“), Michael Rattelmüller (kath. Kirchengemeinde St. Maria Königin), der Initiative „#corona #solidarität #sindorf“ von Branko Appelmann und der ev. Kirche.
Tatkräftig unterstützten die Tafeln die Aktion und übernahmen die Schirmherrschaft .
Am 15.04.2020 wurden Spenden in Form von Geschenkekisten mit haltbaren Lebensmitteln eingesammelt, bzw. durch Spender*innen in der Kirche abgegeben. Diese wurden dann am Folgetag an Hilfsbedürftige ausgegeben.

„Die Spendenbereitschaft der Kerpener Bürger*innen, Firmen und Vereine haben alle Erwartungen übertroffen. So kamen fast 400 Kisten zusammen, die gut gefüllt, oft sogar sehr kreativ und schön gestaltet waren“, berichtet Ortsvorsteher Bröcker mit Freude.
Bedingt durch Corona hatte das Team rund um Stefan Königs einige Hürden zu meistern, denn es mussten alle „Corona-Auflagen“ erfüllt werden.
Doch dank der guten Zusammenarbeit mit der Kolpingstadt Kerpen, den 40 Helfern*innen und der Disziplin aller, konnte alles zur Zufriedenheit des Ordnungsamtes durchgeführt werden.
„Beeindruckt hat mich, wie viele Helfer direkt zugesagt haben, hier mitzumachen. Ihnen möchte ich nochmal meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Und ganz besonders Stefan Königs und Dirk Scholz.“, so Bröcker weiter.
Als Abholer der Kisten kamen nicht nur Stammkunden der Tafeln, sondern auch Hilfsbedürftige, die, durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit in Folge von Corona bedingt, grade erst in Not geraten waren.
Der große Dank und das Lächeln der Hilfebedürftigen war der größte Lohn für die alle

ehrenamtliche Helfer*innen. Auch die SPD Sindorf hat insgesamt 20 gefüllte Beutel - nach dem Motto „Jahr 2020 = 20 Beutel - beigesteuert, welche Branko Appelmann und Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp übergeben haben. Beide halfen auch bei der Ausgabe.
Sollten Kerpener Bürger, auf Grund von

Corona Folgen, weiterhin dringend Hilfe benötigen, können sie sich weiter an Stefan Königs wenden. Er wird versuchen, individuelle Unterstützung zu organisieren.
Er ist unter Tel. 0173-2500581 zu erreichen.
(SK)

Nachbarschaftshilfe

Durch die am 13.03.2020 von Branko Appelmann ins Leben gerufene Nachbarschaftshilfe #Coronavirus#Sindorf#Solidarität konnte in den vergangenen Wochen mehr als 90 Hilfebedürftigen geholfen werden.
Nachdem sich abzeichnete, dass es zu Einschränkungen der Kontakte und Abschirmung von Risikogruppen kommen wird, fanden sich in kurzer Zeit mehr als 70 Helfer*innen, die das Einkaufen, Medikamente holen oder Hundeausführen für diejenigen übernehmen, welche ihre Wohnungen nicht verlassen durften oder sollten.
Organisiert wurde alles über eine WhatsApp-Gruppe in Abstimmung mit der Stadt.
Über die freiwilligen Helfer*innen hinaus haben sich weitere Gruppen und Organisationen und Geschäfte, wie beide christlichen Kirchengemeinden, KJG, DRK, der Sportpark Balance, das Restaurant La Strada und die Tanzgruppen der Fidele Jungen und der Rötsch mer jett. gemeldet, um mitzuhelfen.
Der Zuspruch aus allen Richtungen der Sindorfer Bürgerschaft war und ist weiterhin wirklich enorm und bereitet Gänsehaut.
Der kostenfreie und ehrenamtliche Service, aus dem sich inzwischen einige richtige Patenschaften entwickelt haben, läuft nach wie vor ruhig und reibungslos.
„Der Kontakt zu anderen Ortsteilen Kerpens, in denen sich die Bürgerinitiative „Gemeinsam“ dem Thema angenommen hat, funktioniert sehr gut. Auch unser Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp war mehrfach auf Einkaufstour.“, freute sich Branko Appelmann.
Sollten Sie uns brauchen, sprechen sie uns an, wir helfen gerne.
(HJB)

Tolle Aktion - „Sindorf hält zusammen und kümmert sich“

76 gebastelte Hasen für die Bewohner des Pflegeheims St. Ulrich wurden vor Ostern überreicht!
Initiiert durch eine Elterninitiative der Kita Vogelnest und durchgeführt mit Hilfe vieler fleißiger Bastler aus ganz Sindorf.
Um den Bewohnern im Seniorenzentrum St. Ulrich eine Freude zu Ostern zu bereiten, hatte der Kindergarten Vogelnest einen Aufruf zum Hasen basteln gestartet. Viele Familien haben mit ihren Kindern zusammen in den Tagen vor Ostern Hasen ausgeschnitten, beklebt und ausgemalt.
72 Stück mussten es werden, damit jeder Bewohner im Seniorenheim einen ganz individuell gestalteten Hasen bekommt.
Dank all der fleißigen Helfer, unter anderem auch durch die von Branko Appelmann ins Leben gerufene Nachbarschaftshilfe „#Coronavirus #Sindorf #Solidarität“ wurde diese Zahl sogar übertroffen.
Den Mitarbeiter*innen des Seniorenheimes wurden außerdem von den Kindern gesammelte Steine mit der Aufschrift „Danke“ überreicht. Damit soll dem Personal gesagt werden: „Danke, dass Ihr da seid...“
Eine tolle Aktion, und besonderen Dank an die vielen Eltern und Kinder, die so schön

gebastelt haben.
DANKE, DANKE, DANKE! *(FQ)*

Melodien für Senioren

Unter diesem Motto organisierte Branko Appelmann in den Zeiten des Corona-Shut-Downs elf Fenster- und Balkonkonzerte im Garten der Seniorenpflegezentren der Caritas, der AWO Tagespflege und im Garten von Haus Baden.
Als Künstler*innen traten bei diesen Konzerten Thomas Junggeburth, Mitsingkonzerte.de mit Frank Ackermann, Leo & Woody (Leo Hambloch mit Hans-Jürgen Nussbaum) und Martin Endrös mit Bianka Kerres und Hans Fuecker auf.
Darüber hinaus gab es eine Vielzahl an Fensterkonzerten in Vorgärten, Spielstraßen, Hinterhöfen und Garageneinfahrten in Sindorf. Diese Erinnerungen an die bedrückende Zeit mit dem Virus werden lange im Gedächtnis sein und in die Geschichte eingehen. Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich ehrenamtlich engagiert haben und mit ihren Auftritten für einen Moment der Ablenkung gesorgt haben. In solchen Momenten merkt man erst zu schätzen, wie wichtig der Zusam-

menhalt und das Miteinander ist.
(AK)

Ermunterung wird zur Ordnungswidrigkeit

Zu Beginn der Coronapandemie hat die SPD Sindorf mit dem Plakat
„Bleiben Sie Gesund“

die Sindorfer Bürgerinnen und Bürger aufmuntern wollen, in der folgenden Zeit nicht den Mut zu verlieren. Auch sollte die Aufforderung dazu beitragen, dass die angesprochenen sich an die ergangenen Auflagen halten.

Ja, es ist richtig, dass nicht jeder und alles ohne Genehmigung plakatieren darf.
Hier hat sich die SPD Sindorf nicht dem Buchstaben des Gesetzes entsprechend verhalten.
Wir hatten eine Reaktion der Verwaltung erwartet. Diese kam auch umgehend. Wir wurden aufgefordert die Plakate zu entfernen, was wir auch prompt erledigten.
Mit der Aufforderung die Plakate zu entfernen wurden wir um eine Stellungnahme gebeten. Dies haben wir getan.
Nun erreichte uns ein Bußgeldbescheid.
In diesem Bußgeldbescheid über insgesamt 173,45 €, der sich über mehrere Seiten erstreckt, werden akribisch die Standorte der Plakatierung aufgezählt. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass der Verstoß mit einem Bußgeld bis zu 1000 € geahndet werden kann.
Die von der SPD angeführten Gründe für die Plakatierung könnten vom Bürgermeister nicht gelten gelassen werden. Jedem seine Sichtweise.
Wir haben das Bußgeld inzwischen an die Kasse der Kolpingstadt Kerpen überwiesen.
Wir möchten diesen Vorgang in seiner Gesamtheit auch nicht weiter kommentieren.
Ordnen Sie, geneigter Leser, den Vorgang ein!
PS: Den gesamten Vorgang können Sie auf unserer Internetseite nachlesen.
www.spd-sindorf.de
(GHN)

Impressum
Herausgeber: SPD Sindorf, V.i.S.d.P. Branko Appelmann, Vorsitzender,
Am Kolvermaar 1 a, 50170 Kerpen, eMail: info@Sindorfer-Blaettchen.de
Redaktionssitz und Anzeigenannahme ebenda
Autoren: Branko Appelmann *(BA);* Torsten Bielan *(TB)*; Hans-Jürgen Bröcker *(HJB)*; Rainer Grohmann *(GHN)*; Thomas Jurczyk *(TJ)*; Alexander Kirschbaum *(AK),* Andreas Lipp *(AL)*; Uwe von der Lieck *(UvL)*; *;*
Gastbeitrag: Stefan Königs *(SK), Fabienne Quednau (FQ)*
Druck: Firma Solo-Druck, Köln, Erscheinung: 2x jährlich, Auflage: 7000 Stück
Titelseite: Wolfram Ilgner
Artikel und Anzeigen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge in gekürzter Form wiederzugeben.

Investoren werden in Kerpen verprellt

Eigentlich war sich der Rat in seiner Gesamtheit darüber einig, dass Sindorf nur noch in geringem Umfang wachsen soll. Als letzte größere Fläche sollte der freie Bereich zwischen Rauschgraben und Hüttenstraße, zur Ortsmitte von der Straße Zum Vogelrutherfeld her, bebaut werden. Das aber erst, nachdem die dafür notwendige Infrastruktur, wie z.B. die dritte Grundschule, geschaffen ist.

Davon weicht die CDU nun ab, wie dem Antrag, der im Rat vom 31.03.2020 behandelt wurde, anzeigt.

Nach den Vorstellungen der Mehrheitskoalition soll der Bereich an der Hüttenstraße, zwischen der Straße Zum Vogelrutherfeld und Kreisstraße (K39n), ebenfalls komplett als Wohngebiet ausgewiesen werden. Bisher ist der Bereich als Industriegebiet festgeschrieben und hier haben Firmen seit Jahren ihren angestammten Sitz.

Fakt ist:

Die Fa. Saint Gobain hat ihren Standort an der Hüttenstraße verlassen. Damit wird das Gelände der ehemaligen Glasfabrik frei.

Was aus den noch vorhandenen Gebäuden wird, ist ungewiss.

Hier stellt sich die Frage, ob Teile davon unter Denkmalschutz fallen.

Für die übrigen freien Flächen gibt es Investoren, die einen Teil davon gekauft haben, um sich hier anzusiedeln oder zu erweitern.

Diesen Unternehmen, die sich bisher darauf verlassen haben, dass sie ihre Pläne verwirklichen können, müssen nun feststellen, dass dies augenscheinlich nicht mehr möglich ist.

Die Pläne der Mehrheitskoalition sind ein Schlag ins Gesicht für jeden Investor, der sich hier einbringen will. Und dies in Zeiten, wo unsere Stadt vor der Jahrhundertaufgabe des Strukturwandels steht und neue Arbeitsplätze zu schaffen hat.

Wer so agiert, schadet der Stadt und damit allen Bürgern*innen.

Die SPD hat sich in der Ratssitzung am 02.06.2020 erneut gegen die Umwandlung in ein Wohngebiet ausgesprochen und der Rat ist dem mehrheitlich gefolgt.

Mit dem rechtmäßig gefassten Beschluss gibt sich der Bürgermeister und die CDU jedoch nicht zufrieden und fechten diesen an, weshalb sich der Rat am 23.06.2020 erneut damit befassen muss.

Was die CDU komplett außer Acht lässt: Durch die zusätzliche Wohnbebauung würde die geplante dritte Grundschule schon wieder zu klein. Auch über einen weiteren Kindergarten müsste an dieser Stelle dann nachgedacht werden.

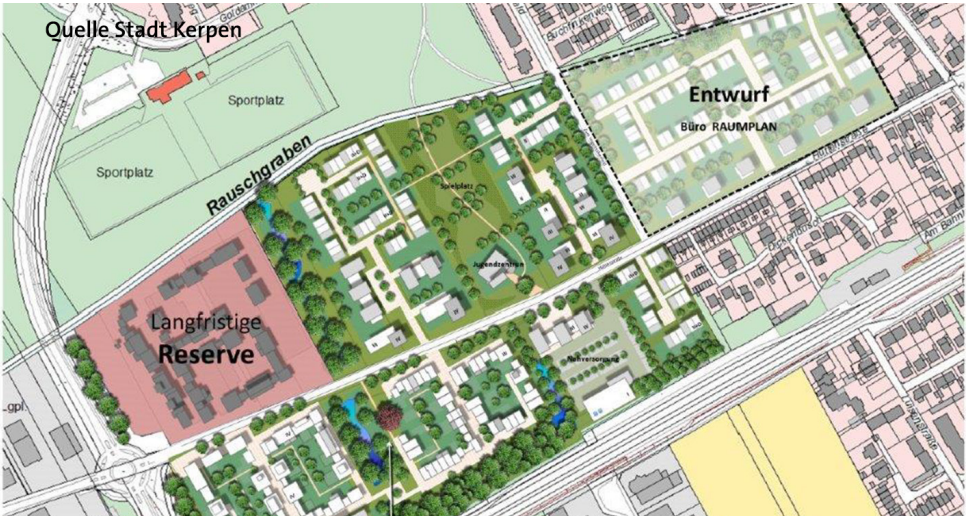
Anzeige

Schuhreparatur und Fußpflege

Schuhtechnik
Dieter Franzen

Kerpener Straße 26
Tel.: 0157-79261163
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen

Wo soll der hin?
Dieser Argumentation war und ist die CDU jedoch nicht zugänglich.
Die Umwandlung in ein Wohngebiet für diesen Bereich begründet die Mehrheitsfraktion damit, dass die Flächen zu wertvoll sind, um sie an Logistiker mit hohem Flächenverbrauch und wenig Arbeitsplätzen zu vergeben.
Dabei gilt festzuhalten, dass es sich bei den Investoren eben nicht um Logistiker handelt. Somit ist dies ein Augenwischerargument.
Die Mehrheitsfraktion hat damit wissentlich wesentliche Fakten falsch und unzulänglich dargestellt. Warum?
Diesen Punkt wird die SPD aufgreifen, um die Umwandlung abzuwenden.
Wir gehen davon aus, dass auch am 23.06.2020 der Rat mehrheitlich dieses Wohngebiet weiter ablehnt.
Wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.
(AL)



Anzeige

ORTHOPÄDIE
Schuhtechnik
Dieter Franzen

Orthopädische Maßschuhe - Einlagen nach Maß
Schuhzurichtungen - Fachfußpflege - Schuhreparaturen

Abholung auch in Sindorf möglich

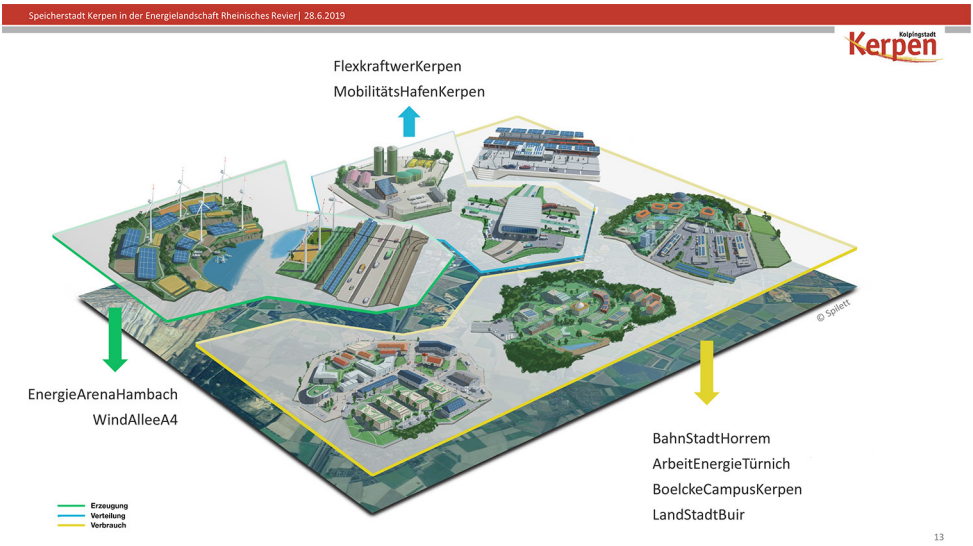
Mo. - Fr.: 8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag und
Samstag geschlossen

Keldenicher Straße 70
50389 Wesseling
Tel.: 02236-48631
schuhtechnikfranzen@t-online.de

Aus dem Rathaus

Liebe Sindorferinnen und Sindorfer.
Während der Einschränkungen durch das Corona-Virus sind seit Februar einige Ausschusssitzungen ausgefallen und der Stadtrat tagte in der kleinstmöglichen Besetzung, um die unaufschiebbaren Punkte beschließen zu können.
Seit Mitte Mai tagen nun auch wieder die Ausschüsse, deren Tagesordnungen nun sehr umfassend sind.
Zwei drängende Themen wurden zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr behandelt: Der Bedarf an Wohnraum und eine Verbesserung der Pflegelandschaft in unserer Stadt.
Während Sindorf auch aus Sicht der SPD wohnbautechnisch nicht weiter über seine heutigen Grenzen hinaus wachsen soll, hat die Kolpingstadt Kerpen einige Potentialflächen, um unserem Nachwuchs und den zu uns ziehenden Menschen Wohnraum zu bieten.
So wird derzeit ein Baugebiet in Blatzheim eröffnet, Buir wird sich vergrößern und auch zwischen Manheim-Neu und Kerpen wird es neue Wohnbauflächen in den kommenden Jahren geben.
Hierbei ist es uns wichtig, dass auch die Infrastruktur entsprechend mitwachsen kann.
In der Sitzung wurde für das nächste Wohnbaugebiet in Türnich an der Maximilianstraße beschlossen, dass die Offenlage des Bebauungsplanes nun vorbereitet werden soll.
Wie auch in den vorherigen Blättchen berichtet, haben wir bereits in diesem Jahr ein Defizit von 150 stationären Pflegeplätzen in unserer Stadt. Das bedeutet für die Betroffenen, dass sie im Pflegefall in eine Einrichtung in eine andere Stadt umziehen müssen.
Die SPD setzt sich seit gut 5 Jahren dafür ein, dass diese Defizite beseitigt werden.
Ein weiteres Projekt hierfür ist in der Planung: An der Bodelschwinghstraße in Sindorf soll auf ehemaligen Gewerbeflächen nun ein weiteres Pflegeheim mit 80 Plätzen entstehen, welches auch Servicewohnungen für Senioren*innen mit anbietet.
Im Idealfall wird hier auch ein Hospiz geschaffen. Neben diesem Angebot wird auch Tages- und Mobilpflege an diesem Standort beheimatet sein.
Dies ist ein weiterer Baustein in unserer Herzensangelegenheit, der älter werdenden Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, auch im Pflegefall die Heimat nicht verlassen zu müssen.
Daneben wird der Vorhabenträger auch geförderte Wohnungen in verschiedenen Größen errichten. Ein rundum passendes Konzept also.
Auch das Thema des Strukturwandels nimmt nun endlich Fahrt auf. Der technische Beigeordnete hatte mit dem Team seines Dezernates in den vergangen 1,5 Jahren Ideen entwickelt, wie in Kerpen zum einen zukunftsweisende Projekte in Sachen Energiegewinnung- und Speicherung umgesetzt werden könnten und zum anderen gute Jobs entstehen würden.
Die darin enthaltenen acht Bausteine summieren sich unter dem Oberbegriff des Projektes „SpeicherStadtKerpen“. Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier hat nun diesem Projekt den ersten von drei Sternen gegeben, womit eine Förderung greifbarer und damit eine Umsetzung weiter geplant werden kann.
Und Kerpen hat für dieses Projekt namhafte Partner an der Seite: Siemens, innogy und die Stadtwerke Kerpen sehen gemeinsam großes Potential und wollen sich beteiligen.
Seit nun über einem dreiviertel Jahr fordert die SPD dazu die Politik auf, sich mit den Teilprojekten detailliert zu befassen, was jedoch von der Mehrheit bisher abgelehnt wurde. Denn es wäre ja fatal, wenn nun die ersten Schritte in Richtung der Realisierung gingen und dann Teile der Politik einzelne Bausteine ablehnen würden.
Wir werden dieses Thema weiter forcieren, wie wir dies auch mit den bereits vier öffentlich

stattgefundenen Strukturkonferenzen getan haben (die erste davon fand in unserem Ort statt), damit Kerpen gegenüber anderen Kommunen nicht ins Hintertreffen gerät.
Nähere Informationen zur SpeicherStadtKerpen werden wir in Kürze über unsere Internetseite veröffentlichen.
Zu guter Letzt war auch noch unser S-Bahnhaltepunkt Thema in der Sitzung. Alle Parteien waren sich einig, dass ein notwendiger Ausbau nicht erst in sieben oder acht Jahren erfolgen darf. Gemeinsam möchte sich die Politik nun an die handelnden Akteure (Nahverkehr Rheinland und Deutsche Bahn) wenden. Ich vertrete die Meinung: Wenn unser Bahnsteig bei einer Begutachtung aller Bahnhöfe in unserer Region den unrühmlichen letzten Platz belegt hat, dann muss dieser auch als einer der ersten ausgebaut werden!
Herzlichst Ihr
Andreas Lipp *(Fraktionsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat)*



Anzeige

Cloud7

- **Printmedien**
- **Webservices**
- **Foto/Video**
- **Social Media Marketing**

...wir kümmern uns um alles!

www.cloud7-services.de

Stellenbesetzung Erster Beigeordneter in Kerpen – Ein skandalöser Politkrimi

Derzeit beschäftigt sich die Berichterstattung ausführlich mit dem Stellenbesetzungsverfahren des Ersten Beigeordneten in Kerpen.
Warum das so ist und was die Hintergründe sind, möchten wir Ihnen im Nachfolgenden etwas umfassender erläutern:
Der Anfang: Am 19.03.2019 wurde Herr Strotkötter, CDU Mitglied, bisher tätig in der Gemeinde Weilerswist, von der Mehrheit des Rates zum neuen Ersten Beigeordneten der Kolpingstadt gewählt.
Die SPD hatte sich an dieser Wahl nicht beteiligt, denn: Herr Strotkötter besaß und besitzt auch heute nicht die gesetzlich vorgeschriebene Befähigung eines Ersten Beigeordneten für Kerpen. Hierüber wusste auch der Bürgermeister, Herr Spürck, bereits seit dem 12.02.2019 Bescheid, denn an diesem Tage wurde er schriftlich von der Bezirksregierung darüber informiert.
Dennoch beließ er Herrn Strotkötter in der Auswahl, was somit nicht rechtens war.
Im Herbst 2019 teilte dann auch das Oberverwaltungsgericht mit, dass Herr Strotkötter die Befähigung für dieses Amt nicht besitzt. Daraufhin zog dieser seine Bewerbung zurück.
Bis dahin waren Gutachter und Gerichte mit dem Fall beschäftigt, was für die Stadt unnötige Geldausgaben verursacht, denn diese wären ja mit dem Schreiben der Bezirksregierung vom 12.02.2019 zu verhindern gewesen. Der Bürgermeister hätte den Kandidaten nur aus dem Bewerberfeld nehmen müssen.
Bei solchen unnötigen Geldausgaben spricht der Jurist von „Untreue“, welche dem Bürgermeister nun vorgeworfen wird. Derzeit werden dazu Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft geprüft.
An dieser Stelle möchten wir anmerken, dass wir in der letzten Ausgabe des Blättchens einen Punkt nicht korrekt dargestellt hatten: Als die SPD beantragte, dass das gesamte Verfahren zu prüfen sei, hatte sich die UWG

Kerpen nicht dagegen gewehrt (so wie es die Mehrheitskoalition getan hat), sondern Herr Scharping von der UWG erklärte im Wortlaut, dass der gesamte Sachverhalt zur gegebenen Zeit komplett aufgeklärt werden müsse.
Dies zur Richtigstellung.
Was geschah als nächstes:
Die Wahl musste erneut durchgeführt werden. Am 11.02.2020 wurde Herr Al-Khatib, Mitglied der SPD, mit 25 zu 20 Stimmen im Rat zum neuen Ersten Beigeordneten gewählt. Er erfüllt alle Voraussetzungen für dieses Amt, denn er ist auch Jurist.
Das Wahlergebnis zeigt, dass auch mehrere Stimmen aus der Mehrheitskoalition für Herrn Al-Khatib gestimmt hatten.
Noch in der Sitzungspause wurde auf dem Flur vor dem Ratssaal bezeugt vernommen, wie der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Klaus Ripp, zu Herrn Spürck sagte: „Das müssen wir wieder zurückdrehen.“
Was seitdem folgte, war eine Verleumdungskampagne wie aus einem schlechten Krimi.
Ein Mitglied der Hells Angels, welches nachweislich mehrere Jahre wegen Betruges eingesessen hat, hat an den Bürgermeister eine Mail gesendet, in der unwahre Behauptungen gegen Herrn Al-Khatib aufgestellt wurden.

Anzeige

Über 28 Jahre La Strada in Sindorf

Gültig ab April 2020

La Strada

PIZZERIA | RISTORANTE | LIEFERSERVICE

Tel. (02273) 95 32 22

NUTZE JETZT UNSERE APP UND UNSEREN WEBSHOP!

Kerpener Straße 54 | 50170 Kerpen-Sindorf
E-Mail: info@lastrada-sindorf.de

Liebe Kundinnen und Kunden!

Gerne begrüßen wir Sie in unserem modernen Restaurant auf der Kerpener Straße 54. Genießen Sie in mediterranem Ambiente ein Stück Italien in Sindorf. Unsere reichhaltige Speisekarte wird Sie überzeugen. In den Sommermonaten können Sie Ihre Speisen auch auf unserer Terrasse genießen.

Wir empfehlen uns für Ihre Feierlichkeiten aller Art, z.B. Geburtstag, Kommunion oder Betriebsfeier ... Wir bieten Räumlichkeiten für bis zu 60 Personen.

Liefergebiete und Lieferkosten

Sindorf, Ahe, Heppendorf, Sehnrath unter 10,– € Bestellwert berechnen wir 1,– € Fahrtkosten

Kerpen, Horrem, Neu-Manheim, Widdendorf und Langenich unter 15,– € Bestellwert berechnen wir 1,50 € Fahrtkosten

Blatzheim, Buir, Alt-Manheim, Quadrath, Thorr, Türnich unter 25,– € Bestellwert berechnen wir 2,00 € Fahrtkosten

Der Bürgermeister hat daraufhin untersucht, ob diese Anschuldigungen wahr sind.
Die Familie Al-Khatib hat mehrfach angeboten, hierbei in einem Gespräch mitzuwirken, was Herr Spürck jedoch bis heute nicht in Anspruch genommen hat.
Zu den Behauptungen gab es dann am 02.06.2020 eine Diskussion im Nicht-Öffentlichen Teil der Ratssitzung. Hier wurden die Anschuldigungen gegen Herrn Al-Khatib mit schriftlichen Belegen als unwahr bestätigt. Trotz dieser nun nachgewiesenen Faktenlage ernennt Herr Spürck Herrn Al-Khatib jedoch weiterhin nicht.
Nachdem sich die unhaltbaren Anschuldigungen nicht mehr als Grund für eine Nicht-Ernennung verwenden lassen können, erklärt Herr Spürck nun, Herr Al-Khatib wäre für dieses Amt charakterlich nicht geeignet weil er an der Mitwirkung zur Aufklärung der Angelegenheiten nicht ausreichend mitgewirkt habe. Auch dies ist belegbar falsch, denn: Nach Ablauf der Beanstandungsfrist zur Wahl hat Herr Spürck Woche für Woche Unterlagen bei Herrn Al-Khatib eingefordert. Mal war es ein polizeiliches Führungszeugnis, dann waren es Erklärungen über Vorstrafen, die es nicht gibt, dann waren es Erklärungen über die Personalakte, welche sauber ist, dann waren es Erklärungen zu seinen geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen..Alles hat Herr Al-Khatib unverzüglich eingereicht, dennoch wird er weiterhin nicht ernannt.
Somit ist der, der die Mitwirkung verweigert, der Bürgermeister selbst.
Bemerkenswert dabei ist, dass Herr Spürck nicht eine einzige dieser Abfragen zur Person von Herrn Strotkötter getätigt hat.
In all den Ungereimtheiten und Ränkespielen, die nicht zum Ansehen der Stadt beitragen, kommt nun noch ein weiterer Punkt hinzu, der zur Verwunderung Anlass bietet.
Der Bürgermeister, der erklärt hat, er könne zum Schutz seiner Familie nicht erneut für das Amt kandidieren, tritt nun doch wieder an. Hier sei die Frage erlaubt. Ist der Schutz der Familie nun gegeben. Wenn ja, in welcher Form?
Was hat sich seit der Rücktrittserklärung bis zum Widerruf des Rücktritts am Amt des Bürgermeisters verändert, um mehr Schutz zu erlangen. Der Beobachter der Szene bleibt ob dieser Wendungen ratlos. Er muss sich die Frage stellen, wie ernst nimmt der Bewerber sein Amt? Ist es der Beliebigkeit unterworfen? Heute so und morgen so?
War die Geschichte mit der Bedrohung der Familie nur vorgeschoben, um Aufmerksamkeit und Mitleid zu erzeugen?
Rechtfertigt dieses Verhalten nun, eine andere Familie, nämlich die des Herrn Al-Khatib, zu beschädigen? Oder hat Herr Spürck am Ende womöglich Angst, Herr Al-Khatib könnte als Jurist auf die ein oder andere komische Sache in der Verwaltung stoßen? Ist üble Nachrede und Verbreitung von Unwahrheiten die geeignete Qualifizierung, um das Amt des Bürgermeisters zu begleiten?
Über all diese Vorfälle hat die SPD nun gemeinsam mit der UWG Akteneinsicht vorgenommen. Kurioserweise gestattet der Bürgermeister Spürck partout keine Akteneinsicht in die Geschehnisse nach dem 11.02.2020, also dem Tag der Wahl. Warum? Wir werden sehen, wie dieser Krimi ausgeht und ob Recht und Gesetz sich am Ende durchsetzen.
Folgendes Fazit kann aus dem Handeln des Bürgermeisters bisher gezogen werden: Die Reputation von Herrn Strotkötter ist beschädigt, die Familie Al-Khatib ist verunglimpft und beschädigt worden.
Das Vertrauen in die Abläufe zu einer Stellenbesetzung ist erheblich gestört und das Ganze hat die Stadt bisher einen guten Batzen Geld gekostet. Dabei wird es jedoch nicht bleiben. Sicherlich werden sich die Ausgaben noch erhöhen. Und all das nur, weil?
Fragen Sie Herrn Spürck.
(GHN)

Anzeige

B&F Schmierstoff GmbH

ARAL Aral Markenvertriebspartner Aral Schmierstoffe

Castrol

PETRONAS Autorisierter Petronas Distributor

eni

CLASSIC made in Germany

NEU!

Lagerverkauf von Markenölen an Privatkunden:

Am Gewerbehof 13
50170 Kerpen Sindorf

WWW.OEL1.KAUFEN

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP

www.BundF-Schmierstoff.de

Zur Kommunalwahl

Auf den nächsten Seiten erklären wir die Veränderungen im Zuschnitt der Wahlkreise, und stellen unsere Wahlkreiskandidaten vor. Sie bekommen damit frühzeitig Gelegenheit, Ihren Kandidaten der SPD kennenzulernen. Unsere Kandidaten sind, solange die Einschränkungen gelten, telefonisch und in Einzelgesprächen zu erreichen. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeiten und treten Sie mit uns in Kontakt!

Beginnen wir mit den Veränderungen der Wahlkreise. Diese Veränderungen wurden dadurch notwendig, dass die Wahlkreis 10, 11 und 13 in der Einwohnerzahl zu groß geworden sind.

Ein Teil der Heppendorfer Straße, sowie der Glockenring, werden daher vom Wahlkreis 10 nach 12 verschoben.

Die Otfried-Preußler-Straße wechselt von Wahlkreis 10 nach 11.

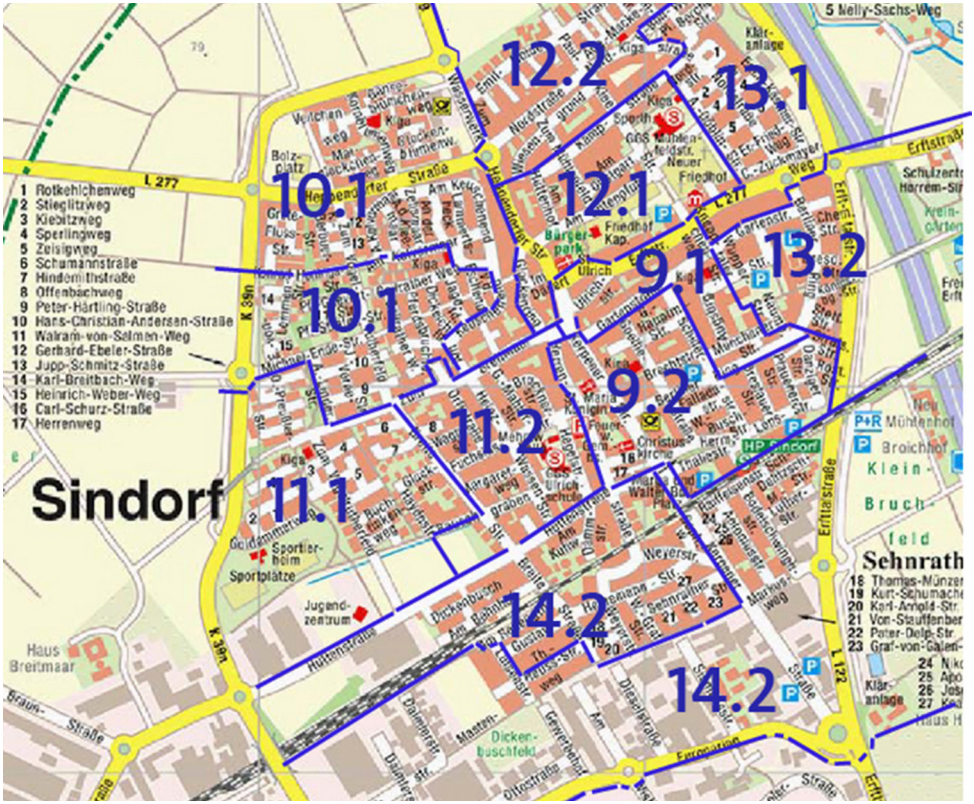
Ein Teil der Nordstraße wird vom Wahlkreis 13 nach 12 verschoben.

Die Herrenstraße wechselt vom Wahlkreis 11 nach 9.

Wir bitten Sie, sollten Sie in einer der betroffenen Wahlkreise wohnen, Ihre Wahlbenachrichtigung genau zu lesen, damit Sie nicht ins falsche Wahllokal gehen.

Im Wahlkreis 9 hat es auch eine personelle Änderung gegeben. Hier tritt Helmut Schauwinhold nicht mehr als Kandidat an. Für Ihn übernimmt nun Thomas Jurczyk den Wahlkreis. Wir bitten Sie, bringen Sie ihm das gleiche Vertrauen entgegen, dass sie Helmut Schauwinhold entgegengebracht haben.

(AL)



Ein „Danke“ an Helmut Schauwinhold

Nach stolzen 21 Jahren beendet unser Genosse Helmut Schauwinhold am 13.09.2020 seine politische Arbeit im Rat der Kolpingstadt Kerpen. Helmut war in all diesen Jahren eine tragende Säule in diversen Funktionen, sowie für die Fraktion, als auch vor allem für die Sindorfer Belange. Er war Ratsherr von Oktober 1999 bis Oktober 2004 und dann wieder von April 2009 bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode. In diesen Jahren und auch dazwischen war er tätig im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr, Umweltausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Arbeitskreis Verkehr und Verkehrssicherheit, Arbeitskreis ÖPNV, Ausschuss für Soziales und Integration, Wahlausschuss, und Bau- und Feuerschutzausschuss. Weiter war er für die SPD als Mitglied im Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebund tätig. Hieran zeigt sich, dass er mit Herzblut sein Engagement für die Menschen unserer Stadt an den Tag gelegt hat, denn dies ist ein immenser Arbeits- und Zeitaufwand.

„Gerade in Fragen des ÖPNV und Verkehrs war er unser erster Ansprechpartner, da dies auch seine berufliche Karriere in der Verwaltung der Stadt Köln prägte.“, so der Ortsvereinsvorsitzende Branko Appelmann. Auch verstand es Helmut stets, die stark beanspruchende politische Arbeit immer mit einer Würze Heiterkeit zu versehen. Wir sagen nur „Namensgebung Jamaikaplatz“.

Helmut wird wissen, was wir meinen. „Wir können uns damit trösten, dass Helmut uns weiterhin im Ortsverein, aber auch für die Fraktion als Wissensträger zur Verfügung steht. 21 Jahre sind fast ein halbes Berufsleben und wahrlich eine lange Zeit, von daher können wir seine Entscheidung mehr als verstehen.“, so der Fraktionsvorsitzende Andreas Lipp, der sich bei Schauwinhold für all die Jahre von Herzen bedankt.

Seinen Wahlkreis 9 übernimmt nun als neuer Wahlkreisbetreuer und Ratskandidat für die anstehenden Wahlen Thomas Jurcyzk. Zu seiner Person finden Sie in diesem Blättchen weitere Informationen. „Ich bitte Sie, ihm das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, dass Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben.“, erklärt Helmut Schauwinhold. Helmut wird Thomas Jurczyk für die nächste Zeit begleiten und ihn in seinen Wahlkreis einführen. Sie werden die beiden also in Zukunft des Öfteren gemeinsam im Wahlkreis sehen. Scheuen Sie es dann nicht, sie anzusprechen!

„Ich sage Danke für das Vertrauen, dass mir die Sindorferinnen und Sindorfer über die vielen Jahre geschenkt haben.“, so Schauwinhold.

(AL)

Kandidat im Wahlkreis 9

Thomas Jurczyk

Anna-Seghers-Weg 22

50170 Kerpen

Tel.: 0152-33973587

E-Mail: thomasjurczyk@gmx.de

Das bin ich

Ich wurde am 11.03.1969 in Gladbeck geboren.
Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker. Danach wechselte ich zur Bundeswehr und wurde kurze Zeit später zum Berufssoldaten ernannt.
Heute bin ich Stabsoffizier und Dezernatsleiter im Amt für Heeresentwicklung in Köln und beschäftige mich mit der Organisation des Deutschen Heeres.
Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder. Meine Frau, Claudia Lambertz, ist Berufsschullehrerin am Nell-Breuning-Berufskolleg in Frechen. Seit 2008 wohnen wir in Sindorf.
Meine Tochter Marie (13) und mein Sohn Florian (10) gehen auf das Europagymnasium in Kerpen.
Meine Hobbys sind meine Kinder, die Traditionsgesellschaft KG Rötsch mer jett, sowie der SPD-Ortsverein Sindorf, in dem ich seit einigen Jahren als Schriftführer im Vorstand tätig bin.
Ich habe Sindorf und die Sindorfer Bürger und Bürgerinnen lieben und schätzen gelernt.
Wir wurden mit offenen Armen aufgenommen und wir fühlen uns super wohl hier. Sindorf ist zu unserer Heimat geworden. Jetzt möchte ich etwas zurückgeben, indem ich mich ihrer Sorgen und Nöte annehme. Sindorf, sowie deren Bürger und Bürgerinnen liegen mir wirklich am Herzen, sprechen sie mich an, lassen sie uns miteinander ins Gespräch kommen, um gemeinsam unseren Ort und ihre Lebensbedingungen hier noch besser zu gestalten.

Dafür setze ich mich ein:

- Soziale Angelegenheiten
- Freizeit-/Betreuungsmöglichkeiten für Kinder
- Ausreichende Betreuungsmöglichkeiten in den Kindertagesstätten
- Optimale Lernfeldumgebung ihrer Kinder in den Schulen
- Verkehrskonzept zur Entfrachtung des Sindorfer Ortskerns
- Schaffen von Wohnraum unter Berücksichtigung der erforderlichen Parkplätze

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meinem Koppelkandidat

Uwe von der Lieck
Erftstraße 124
50170 Kerpen
Tel.: 02273-990576

Kandidat im Wahlkreis 10

und für den Kreistag

Branko Appelmann

Kolvermaar 1a

50170 Kerpen

Tel.: 0172-2560742

E-Mail: branko.appelmann@gmx.de

Das bin ich

Geboren bin ich 1965 in Köln. Seit 1998 wohne ich in Sindorf.
Ich bin verheiratet, Vater zweier Töchter, sowie Patchworkvater zweier Patchworksöhne.
Tätig bin ich als technischer Angestellter bei RWE Power und seit über 38 Jahren auch Gewerkschaftsmitglied.
In meiner Freizeit bin ich Kapitän der Sindorfer Piraten. Als Schriftführer des Heimatvereins Sindorf gehöre ich mit zu dessen Gründern.
Politisch möchte ich mich im Stadtrat und zukünftig im Kreistag, sowie als Vorsitzender der SPD Sindorf und im täglichen Leben für die Belange der Mitbürger*innen, vor allem für Kinder u. Jugendliche einzusetzen.

Meine Ziele:

- Weitere Pflegeplätze in unserem Stadtteil
- Attraktive Ausgestaltung der Sindorfer Mitte an der Thaliastraße, Aufwertung des Marga & Walter Boll Platzes
- Die dritte Grundschule und den Ausbau beider vorhandener Grundschulen, damit in akzeptabler Weise Betreuung und Förderung der Schulkinder stattfinden kann
- Mehr Räumlichkeiten für die Sindorfer Vereine u. Gruppierungen in einer multifunktionalen Begegnungsstätte auf dem Gelände der Ulrichschule inklusive Stadtteilbüro
- Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, um dem Löschzug die erforderlichen Räumlichkeiten für Mannschaft und Material zur Verfügung zu stellen
- Den notwendigen Strukturwandel anstoßen und begleiten
- Die Eingemeindung der Heppendorfer Straße, um Geschwindigkeit und Lärmschutz positiv zu beeinflussen

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für den Kreistag und den Stadtrat
Ihr Branko Appelmann

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meinem Koppelkandidat

Andreas Butz
Emil-Nolde-Straße 30
50170 Kerpen
Tel.: 02273-9430147

Kandidat im Wahlkreis 11

Peter Neßeler

Karl-Berbuer-Straße 10

50170 Kerpen

Tel.: 0172-9621399

E-Mail: peternesseler@yahoo.de

Das bin ich

Geboren am 04.05.1951 in Köln
Familienstand verheiratet, eine Tochter
Beruf: Schichtmeister in der Blausäureherstellung,
seit Mai 2011 Rentner.
Meine Hobbys sind vielseitig.
Repariere Computer für Freunde, mache Nordic Working, gehe als Dauerkartenbesitzer mit meiner Frau Gerda gerne zum 1. FC Köln.
Mein Herz hängt natürlich am Karneval,
2004 bin ich in die KG Rötsch mer jett eingetreten.
Seit 2012 bin ich bis heute mit viel Freude Literat der KG.
2011 war ich Bauer im Dreigestirn der Stadt Kerpen, als Adjutant habe ich 2016 das Dreigestirn begleitet.
Wenn es die Zeit erlaubt, fahren wir natürlich gerne in Urlaub.
Mein Ziel ist es, mich für die Sorgen und Nöten der Bürger*innen in unserem Ortsteil und der Stadt einzusetzen.

Dafür setze ich mich ein:

- Förderung der Sport und Freizeitaktivitäten
- Soziale Angelegenheiten
- Integration der Senioren
- Freizeit/Betreuungsmöglichkeiten für Kinder
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meinem Koppelkandidat

Yavar Azadmanesh
Emil-Nolde-Straße 11
50170 Kerpen
Tel.: 0176-84428976

Kandidat im Wahlkreis 12

und Bürgermeisterkandidat für Kerpen

Andreas Lipp

Paul-Klee-Straße

50170 Kerpen

Tel.: 0178-8098042

Email: andreas.lipp@spd-kerpen.de

Das bin ich

Am 13. Februar 1976 erblickte ich in Frechen als jüngster von 5 Söhnen das Licht der Welt. Ich besuchte das Montessori Kinderhaus, ging in die Mühlenfeldgrundschule und machte im Gymnasium der Stadt Kerpen 1996 mein Abitur. Anschließend wurde ich zum Industriekaufmann ausgebildet.
Meine berufliche Praxis erstreckte sich vom Einkauf, über den Vertrieb und einer Tätigkeit als Handelsvertreter, bis ich 2007 bei der Firma Computacenter angefangen habe.
Hier absolvierte ich meine Ausbildung zur Führungskraft und bin dort auch im Betriebsrat tätig. 2008 bin ich in die SPD eingetreten. Von 2009 bis 2014 war ich sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr. 2014 erzielte ich dann bei der Kommunalwahl das beste Ergebnis stadtweit und wurde 2015 Fraktionsvorsitzender.
In dieser Position setze mich seither für die Belange aller Ortsteile Kerpens, meiner Heimat, ein.
Meine Frau Sandra lernte ich 2005 kennen und wir heirateten 2009. Wir wohnen im Mühlenfeld in einem Mehrgenerationenhaus, da auch mein Vater bei uns lebt.
Letzterer wird von unserem Hund Joschi, ebenfalls bereits Senior, auf Trab gehalten.
Ich bin Gründungsmitglied der Sindorfer Piraten e.V. und 1. Maat, Mitglied der St. Ulrich-Schützengesellschaft Sindorf 1932 e.V., Gründungsmitglied des Heimatvereins Sindorf gestern und heute e.V., Fördervereinsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr, des FSK und Kassierer im Verein gemeinsam-nachhaltig e.V.

Dafür setze ich mich ein:

- Bezahlbares Wohnen in unserer Stadt für alle Altersklassen
- Eine vernünftig geplante und breit gefächerte Pflegelandschaft
- Endlich vernünftig ausgestattete Schulen und Kitas in gutem Zustand
- Den Strukturwandel als Chance nutzen, um gute, neue Jobs zu schaffen
- Die finanzielle Lage der Stadt verbessern, trotz der aktuellen Herausforderungen

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meinem Koppelkandidat

Alexander Kirschbaum
Berliner Ring 11
50170 Kerpen
Tel.: 0151-64513838

Kandidat im Wahlkreis 13

Torsten Bielan

Jagdfeld 13
50170 Kerpen
Tel.: 0172-2084402
torsten.bielan@spd-kerpen.de

Das bin ich

Geboren 1975 in Köln
Verheiratet, 2 Kinder
Wohnhaft in Kerpen-Sindorf seit 1978
Angestellter im Bankensegment
Meine Familie, Reisen und gutes Essen
Mitglied der freiwilligen Feuerwehr im Löschzug Sindorf
Mitglied der SPD seit 2012
Stv. Fraktionsvorsitzender Kerpen-SPD
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Kerpen
Kassierer & Mitglied des geschäftsführenden Vorstands Rhein-Erft SPD
Vorsitzender des Schulausschusses

Dafür setze ich mich ein:

- Fortführung der positiven Entwicklung der Sindorfer Grundschullandschaft
- Schaffung von Räumen und Bereichen für Jugendliche – Verbesserung der Situation an öffentlichen Kinderspielplätzen
- Infrastruktur vor undurchdachtem Neubau von Wohnraum – Sindorfs Infrastruktur muss gesund mitwachsen
- Verkehrssituation Kerpener Straße – Durchdachtes Verkehrskonzept umsetzen – für Bürger*innen, nicht gegen Bürger*innen
- Vorantreiben des Neubaus der neuen Begegnungsstätte Hegelstraße für Vereine
- Ehrenamt stärken – Feuerwehr, DRK und viele andere leisten einen signifikanten Mehrwert in Sindorf
- Erweiterung Feuerwehrgerätehaus

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meinem Koppelkandidat

Otmar Wachtel
Emil-Nolde-Straße 39
50170 Kerpen
Tel. 0157-75239286

Kandidat im Wahlkreis 14

Hans-Jürgen Bröcker

Nordstraße 36

50170 Kerpen

Tel.: 02237-565827

hans-juergen.broecker@outlook.de

Das bin ich

Geboren 1963 in Reutlingen (Baden-Württemberg)
Verheiratet, 3 Kinder. Wohnhaft in Sindorf seit Dezember 2000. Seit 2002 arbeite ich bei der Uni Klinik Köln, seit 9 Jahren als Technischer Angestellter in der Technischen Leitwarte.
Ausbildungen habe ich zum Karosseriebauer und zum Technischen Zeichner Maschinenbau.
Mitglied der SPD wurde ich 2012 und sogleich im Ortsverein der SPD aktiv. Seit 2014 bin ich Ortsvorsteher von Sindorf und bin im Arbeitskreis Verkehr und Verkehrssicherheit.
Seit kurzem übernahm ich die Aufgabe des Ortsverantwortlichen für Sindorf im Ortsverband Kerpen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK)
Fördervereinsmitglied bin ich in der Kita Tausendfüßler, Willy-Brandt-Gesamtschule, Freiwillige Feuerwehr und FSK Sindorf.
Aktives Mitglied im Heimatverein Sindorf Gestern und Heute
Stellvertretender Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins gemeinsam nachhaltig e.V.
Gewerkschaftsmitglied bei verdi seit 2002

Das liegt mir am Herzen:

- Grundschulsituation in Sindorf mit Erweiterungen der bestehenden und Bau einer dritten Grundschule
- Bau eines Gemeindehauses im Neubau der Weißen Schule (Ulrichschule) mit Nutzung für Bürgerbüro und Vereine, sowie Erweiterung des Feuerwehrgerätehaus.
- Verkehrssituation in Sindorf mit Entwicklung des ÖPNV und alternativen Verkehrsmitteln
- Ausbau des Bahnsteiges, damit dieser endlich sicher und groß genug wird
- Freizeitangebote für Jung und Alt
- Situation der Pflegeplätze, damit Sindorfer Bürger*innen nicht im Alter ihre Heimat verlassen müssen
- Entwicklung des Marga und Walter-Boll-Platz mit Blick auf die Aufenthaltsqualität und den Nutzen für die Bürger*innen

In meinem Wahlkreis werde ich unterstützt von meiner Koppelkandidatin

Jutta Schnitzler
Münchener Straße 2
50170 Kerpen
Tel. :0173-8801973

4 Jahre Diskussion um Fahrbahnkissen in Sindorf beendet

Liebe Sindorferinnen und Sindorfer.
Das Thema der Verkehrssicherheit liegt uns SPDlern in Sindorf, wie auch anderen Parteien, sehr am Herzen. Man unterscheidet sich aber darin, welches Engagement man dafür an den Tag legt.
Seit 2016! ist sich der Arbeitskreis für Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit auf Antrag des SPD Fraktionsvorsitzenden Andreas Lipp einig, dass auf der Nordstraße in Sindorf zwischen Paul-Klee-Straße und Heppendorfer Straße weitere Fahrbahnkissen zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten und somit zur Erhöhung der Sicherheit eingerichtet werden sollen. In diesem Arbeitskreis sitzen – Achtung, Spoiler – auch Mitglieder der Sindorfer CDU. Da man anscheinend dem politischen Gegenüber aber nicht gönnt, dass ein Antrag nach jahrelangem Blockieren nun doch umgesetzt werden soll, suchte man anscheinend einen

Weg, wie die Umsetzung doch noch verhindert oder zumindest verschoben werden könnte. Und dies auf Kosten der Sicherheit der Sindorfer im Straßenverkehr. Dieser Versuch scheiterte jedoch zum Glück und somit werden nun Fahrbahnkissen nicht nur auf der Nordstraße, sondern sogar auch auf den Straßen Berliner Ring, Fuchsiusstraße, Bodelschwinghstraße, Antoniusstraße und Hüttenstraße installiert, um einen Beitrag zur Geschwindigkeitsreduzierung und zur Verkehrssicherheit zu leisten.
Im Haushalt 2019/2020 sind diese Kissen beschlossen. Seit dem ersten SPD Antrag sind ja nur 4 Jahre vergangen…für Fahrbahnkissen wohlgemerkt!
Jetzt darf sich die Verwaltung beweisen, ob die Umsetzung tatsächlich in 2020 vorgenommen wird.
(AL)

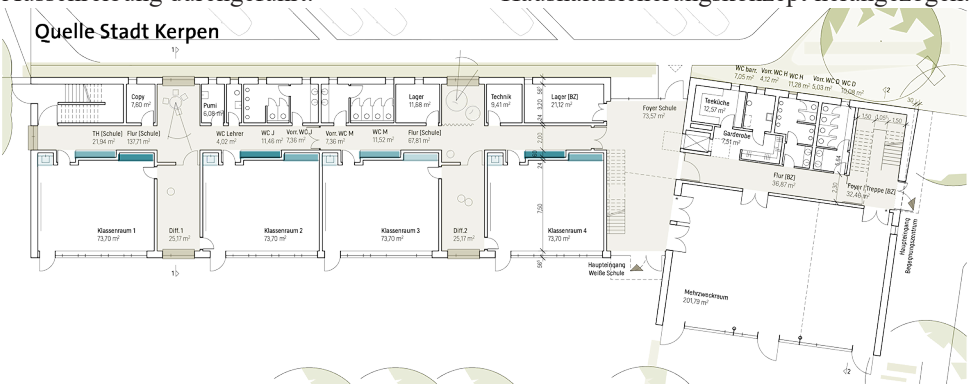
Verkehr in Sindorf

Liebe Sindorferinnen und Sindorfer,
auf das im vergangenen Jahr von mir veranstaltete Forum zu der Verkehrssituation in Sindorf, habe ich gute Resonanz und Rückmeldung bekommen.
Davon ausgehend, sollte bereits ein zweites Forum stattgefunden haben. Jedoch hat mir der Umfang des Themas und dann auch noch aktuell das Coronavirus einen Strich durch die zeitliche Planung gemacht.
Ich möchte Ihnen daher mit diesem Beitrag einen kurzen Sachstandbericht liefern.
Abgesehen von den Schilderungen der örtlichen Situationen, haben die meisten Rückmeldungen eines gemeinsam:
Es herrscht das Gefühl, dass das Verkehrsaufkommen erdrückend ist und dass für die jeweilige Verkehrssituation die gefahrene Geschwindigkeit zu hoch ist.
Des Weiteren wird die zunehmende Rücksichtslosigkeit der Verkehrsteilnehmer beklagt.
Um dem entgegen zu wirken, kann die Gemeinschaft nicht nur nach mehr Kontrollen rufen. Hier ist der Wille, das eigene Verhalten zu überdenken, gefragt.
Das zu hohe Verkehrsaufkommen kann nur durch die Bereitschaft, auf alternative Fortbewegung umzusteigen, gelöst werden. Muss ich den geplanten Weg mit dem Auto zurücklegen? Wenn ja, was kann ich auf dem Weg noch alles mit erledigen, wozu ich das Auto brauche?
Aus den Antworten, die ich erhalten habe, ist weiter zu entnehmen, dass eine große Zahl unserer Bürger*innen dazu bereit wären, ihre Besorgungen mit dem Fahrrad zu erledigen, wenn sie mit dem Rad mehr Raum zur Verfügung hätten.
Dies ist einer der Punkte, die aufgegriffen werden müssen.
Wie drängen wir den Autoverkehr innerörtlich zurück? Wie gestalten wir die Durchfahrt durch den Ort? Wie erhöhen wir die Bereitschaft, dass mit dem PKW die Umgehungsstraßen genutzt werden?
Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist nicht attraktiv genug.
Die Verbindungen zwischen den Stadtteilen Kerpens sind ungenügend. Das eigene Auto ist leider die attraktivere Lösung.
Die, welche das Rad nutzen, beklagen, dass die gekennzeichneten Fahrradspuren bei weitem nicht ausreichend sind. Vielerorts ist die Straßenführung und -gestaltung ungeeignet, um das Gefühl der Sicherheit zu erreichen.
Schulwege werden vielfach als zu gefährlich empfunden.
Wie Sie bemerken sind die Probleme vielfältig und beachtlich. Daher ist „mal kurz was verändern“ nicht die Lösung.
Durch Ihre Zuschriften habe ich einige sehr interessant Anregungen bekommen und diese

mit verschiedenen Personen diskutiert, um nach Lösungen zu suchen.
Neu hinzugekommen sind inzwischen einige Änderungen in der Straßenverkehrsordnung, die in einer Novelle erlassen worden sind.
Diese Punkte werde ich in einem weiteren Forum, wenn es denn möglich ist, zur Diskussion stellen. Viele dieser Anregungen sind aber nur umzusetzen, wenn auch die Bereitschaft besteht, diese mit zu tragen.
Aktuell können wir erleben, wie wir auch mit deutlich weniger Verkehr zurechtkommen. Viele Einwohner*innen haben sich positiv zu dieser veränderten Situation bei mir gemeldet. Deutlich weniger Lärm und Verkehrsabgase sind spürbar und belasten die Menschen weniger. Sollte dies nicht Anlass genug sein, um über Änderungen im Verkehrssystem ernsthaft nachzudenken und diese dann auch umzusetzen? Sobald es wieder möglich ist, mit Ihnen dazu in einem Forum zu sprechen, werde ich Sie einladen. Herzlichst ihr Ortsvorsteher

Sachfragen werden zum Politikum - Neubau an der Ulrichschule

Immer noch ist kein Baubeginn für die Begegnungsstätte und den Neubau der weißen Schule sowie der dritten Grundschule in Sicht.
Woran liegt dies?
Die Verzögerungen haben zwei Gründe. Zum einen fehlt das Personal in den Fachabteilungen, zum anderen warten wir auf eine Gerichtsentscheidung zur Gründung der Schulbaugesellschaft.
Da die Stadt nicht ausreichende Fachkräfte hat, um die anstehenden Schulbauten zu planen und deren Errichtung zu übernehmen, wurde beschlossen, eine Schulbaugesellschaft zu gründen. Diese Gesellschaft der Stadt sollte diese Aufgaben übernehmen. Partner in dieser Gesellschaft sollte ein namhaftes Planungsbüro sein. Zur Suche dieses Partners wurde eine Ausschreibung durchgeführt.
Von den Anbietern hat nun ein unterlegener Bewerber Klage eingereicht.
Nun warten wir auf den Gerichtsentscheid. Diese Entscheidung soll jetzt im Juni kommen. Von der Gerichtsentscheidung ist in Sindorf der Baubeginn der dritten Grundschule abhängig.
Der Neubau des weißen Gebäudes der Ulrichschule soll von einem Architektenbüro geplant und beim Bau betreut werden. Die Verzögerungen, die hier auftreten, sind auf fehlendes Fachpersonal und auf organisatorische Probleme in der Verwaltung zurückzuführen. Seit langem ist der Personalmangel Gegenstand von Diskussionen im Rat.
Hier stellt sich die Mehrheitsfraktion und die Verwaltungsspitze gegen die Einrichtung der notwendigen Stellen. Immer wieder wird das „Totschlagsargument“ Haushaltssicherungskonzept herangezogen.



Die Konsequenzen erleben wir nun in Form der Verzögerungen.
Um von diesen Fakten abzulenken und einen Sündenbock für die Verzögerungen zu haben, hat die Mehrheitsfraktion in der Ratssitzung vom 30.03.2020 eine Anfrage zu den Schulbaumaßnahmen in Kerpen gestellt. Speziell zielte diese Anfrage auf den Neubau der weißen Schule in Sindorf ab.
Hier vermutete der Fraktionsvorsitzende der CDU, dass Verzögerungen durch Fragen der SPD entstehen könnten.
Zur Erklärung: Die SPD Sindorf hat sich ausführlich mit den ersten vorgelegten Entwürfen zum Begegnungszentrum und zur weißen Schule beschäftigt. Dabei wurden Widersprüche und Unklarheiten in den Plänen festgestellt. Für die Begegnungsstätte wurde u.a. aufgezeigt, dass die geplante Küche sowie die Garderobe augenscheinlich zu klein geplant sind. Fragen zur Technik sind offen und einiges mehr.
Diese Punkte wurden an die Verwaltung als Fragenkatalog weitergegeben.
Die SPD Sindorf hat keineswegs vor, hier Verzögerungen zu verursachen. Die Hinweise sollen verhindern, dass bei der weiteren Planung Probleme übersehen werden.
Wenn die Begegnungsstätte so, wie zur Zeit dargestellt, gebaut würde, muss Sindorf mit den Fehlplanungen jahrzehntelang zurechtkommen.
Wenn die Mehrheitsfraktion sich ebenfalls mit den Plänen beschäftigt hätte, hätten ihr diese Punkte ebenfalls auffallen müssen. Doch an Details scheinen die Mitglieder der Ortsgruppe kein Interesse zu haben.
Der geneigte Leser möge sich hier sein Urteil selbst bilden.
Die SPD sieht in dieser Anfrage daher nur den Versuch, den Personalmangel in der Verwaltung, der diese Ungereimtheiten in den Plänen erst zulässt, zu vertuschen.
Ist es doch die Mehrheitsfraktion, die den Personalmangel in der Verwaltung zu verantworten hat.
Der Wahlkampf lässt grüßen. *(GHN)*

Anzeige

Faktencheck

Neues grünes Herz Sindorf

Die CDU in Sindorf verteilt bereits eifrig ihre Wahlkampfflyer. Darin spricht diese Mehrheitsfraktion von einem grünen Herz in Sindorf.

In ihrer Erläuterung beziehen sie sich jedoch auf einen geplanten Grüngürtel im geplanten erweiterten Industriegebiet an der Karl-Ferdinand-Braun-Straße.

Die Erweiterung dieses Industriegebietes wurde von der SPD beschränkt und als Schutz für das Vogelrutherfeld mit dem nun avisierten Grüngürtel eingeplant. Mit der Aussage, „wir planen“ wird nun suggeriert, der Grüngürtel steht kurz vor der Eröffnung. Mit solchen Behauptungen werden Aktivitäten vorgetäuscht, die über Jahre hinweg nicht erfolgt sind. Der geneigte Leser möge sich seine Meinung bilden.

Erhebliche Verbesserungen im KiTa-Bereich

Auch hier hat die Partei über Jahre hinweg eine gesunde Entwicklung im Ortsteil verhindert. Nur auf Druck der SPD und einer Anzahl von Anträgen, wurden die nötigen KiTas geschaffen. Hierzu hat die SPD die gewählten Standorte vorgeschlagen.

So viel zu den Fakten.

Pflegeheim eröffnet

Auch wir freuen uns über darüber, dass es nun ein Pflegeheim in Sindorf gibt.

Leider kommt das Heim den Sindorfern*innen nur bedingt zu Gute, denn es dient zur Zeit als Ersatz für das geschlossene Heim der Caritas in Buir. Wann das Heim für die Sindorfer Senioren*innen zur Verfügung steht?

Auch hier hat die Partei, die sich nun rühmt, über Jahre zur Verzögerung beigetragen. Der Standort wurde gedreht und gewendet, Bedenken wurden vorgebracht.

Wäre das Heim zügig gebaut worden, würde es nicht als Ersatz für Buir dienen, es könnten Sindorfer Senioren*innen hier ihren Lebensabend verbringen.

Auch hier wird durch unseriöse Darstellung versucht den Anschein zu erwecken, aktiv an der Realisierung des Pflegeheims mitgewirkt zu haben. Der Wahlkampf lässt grüßen.

Die Partei investiert in Schulen

Keine Partei kann in Schulen investieren! Schulträger und damit Investor ist an dieser Stelle die Gemeinde, d.h. die Kolpingstadt Kerpen. Wer die Aussage so trifft wie getan, schmückt sich mit fremden Federn. Hier sei nur am Rande erwähnt, dass es diese Partei war, die eine Erweiterung der bestehenden Schulen und den Bau der dritten Grundschule verzögert hat. Die Mittel für diese Schulbauten wurden zuletzt mit den Stimmen aller Ratsfraktionen bereitgestellt. Das nur zur Vervollständigung, um den Nebel, der hier erzeugt wird, etwas zu lichten.

Haltepunkt Sindorf

Dass die Partei, die bis letztes Jahr mit Gleichgültigkeit und Desinteresse das Thema Haltepunkt Sindorf behandelt hat, nun scheinbar Aktivitäten aufzeigt, ist sichtlich auf die kommende Wahl zurückzuführen. Hier möchte die Partei natürlich auch „dabei“ sein.

Schauen wir auf die Anträge, die zu diesem Thema im Rat gestellt wurden, dann finden sich hier kaum Spuren aus dieser Richtung.

Seit Jahren hat sich die SPD Sindorf mit der Situation beschäftigt und Verbesserungen angemahnt.

Der letzte Antrag zum Thema entfernte Sitzgelegenheiten wurde von der SPD am 16.04.2020 gestellt.

Von der Partei, die nun mit dabei sein will, fehlt ein entsprechend gleiches Engagement.

Arbeitsplätze

Mit der Erweiterung der Boll&Kirch-Werke und dem Neubau von Computacenter haben die Firmen Arbeitsplätze geschaffen. Mit der unklaren Formulierung, die Partei hat hierfür die Grundlagen geschaffen, soll der Eindruck der Handlungsstärke vermittelt werden. Die

politischen Entscheidungen zu den Baumaßnahmen wurden entscheidend auch von der SPD mitgetroffen und vor allem initiiert.
Verwunderlich ist auch die Aussage zu den weiteren Belastungen, die in Zukunft ausgeschlossen werden sollen.
Ist das so zu verstehen, dass Arbeitsplätze Belastungen darstellen?? Wie hängt das dann mit den Wohngebieten zusammen.

Augsburger Straße

Dass das Mehrfamilienhaus an der Augsburger Straße fertig wird, begrüßt auch die SPD Sindorf.
Auch hier hat die Partei, die nun mit auf den Zug springt, nicht unbedingt zum Wohle der Betroffenen an der Verwirklichung mitgewirkt. Erinnert sei nur an die Lage des Gebäudes, die mit aller Macht der Mehrheitskoalition beibehalten werden musste.

Mobilitätskonzept

Ein Mobilitätskonzept kann nicht nur mit den Bewohnern des Vogelrutherfeldes erarbeitet werden. Hierzu ist der gesamte Ortsteil in den Blick zu nehmen. Einen ersten Schritt in diese Richtung, der in seiner Weiterführung leider durch die Pandemie verzögert wird, wurde dazu vom Ortsvorsteher getan. Die Gelegenheit, hierbei mitzuwirken, hat diese Partei bisher noch nicht ergriffen.

(GHN)

Das Projekt Blumenwiese ist mangels Interesse eingestellt

Eigentlich sollte es in diesem Sommer ein Paradies für Insekten und Kleingetier vor den Toren Sindorfs geben.
Der Inhaber des Agrarservice T.Fey, Herr Torsten Fey, wollte auf einem 75.000 qm großen Acker in der Nähe des Wasserwerkes eine Blühfläche anlegen. Um das Projekt zu finanzieren, konnten sich Interessierte mit einer Spende beteiligen.
Doch das Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden. Die nötige Beteiligung aus der Bevölkerung und Sponsoren ist nicht erfolgt.
Die SPD Sindorf und unser Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp hatten sich jeweils mit 100 m2 mit insgesamt 1.000 Euro an dem Projekt beteiligt. „Wir können auch grün," war das Motto für die Beteiligung.
Schauen wir in die Vorgärten unserer Siedlungsgebiete, dann finden wir immer weniger Grünflächen, die für Insekten und Kleintiere geeignet sind. Auch die Gärten bieten nicht die für den Erhalt der Insekten notwendigen Lebensräume, da die Artenvielfalt fehlt.
„Mit dem Projekt der Blumenwiese hätte dem Insektensterben ein kleiner Einhalt geboten werden können, daher bedauern wir, dass das Projekt nicht umgesetzt werden konnte.", erklären der Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp und Branko Appelmann für den Ortsverein.
Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dieses Projekt doch noch in der Zukunft zu verwirklichen.
„Wir werden bei allen sich bietenden Gelegenheiten dieses Projekt erwähnen und dafür werben.", betonen beide.

(BA)

Was kommt nach Corona

Kehren wir nach Corona wieder zu den alten Verhaltensmustern zurück oder werden sich bleibende Veränderungen einstellen?
Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand beantworten.
Wir sollten jedoch die Erfahrungen, die wir in der Zeit der Einschränkung gemacht haben, nicht einfach vergessen oder als unbrauchbar zur Seite legen. Wir sollten hier jeden Punkt kritisch hinterfragen und auf seine weitere Brauchbarkeit hin prüfen. Eine gewaltige Arbeit, die viel Rationalität und Ausdauer erfordert.
Einiges ist sicherlich auch einfach zu entscheiden. Dass wir unsere Lagerhaltung für bestimmte Produkte verändern müssen, ist unumstritten. Daran schließt sich aber auch direkt die Frage nach der sogenannten „just in time“ Produktion an.
Weiter geht es mit der Frage: Müssen wir Güter um die halbe Welt schicken, nur weil sie oberflächlich betrachtet so billiger hergestellt werden können?
Mit Corona scheint der Bereich des Umweltschutzes in den Hintergrund gerückt. Nur vereinzelt nehmen wir die Veränderungen, die die Umwelt durch die Einschränkungen vollbringt, wahr. Hier sollten wir genauer hinschauen, um aus den Veränderungen zu lernen.
Nicht alle Firmen und Betriebe werden die Krise unbeschadet überstehen, einige werden aufgeben müssen. Für die, die den Arbeitsplatz oder ihre Existenz verloren haben, müssen wir Sorge tragen. Hilfe ist nicht nur finanziell notwendig. Hilfe besteht auch darin, denen, die es nicht geschafft haben, eine neue Chance zu geben, neuen Ideen für Beschäftigungen und Firmen offen gegenüber zu stehen.
Wir befinden uns auch im Strukturwandel. Daher wird die Krise auch den Strukturwandel beeinflussen. Die Politik ist hier nicht unerheblich gefordert.
Sozialdemokratische Politik ist es, dafür zu sorgen, dass die Berufe und Beschäftigungen, die bisher ein Schattendasein geführt haben, die jedoch für eine reibungslose Funktion der Gesellschaft unabdingbar sind, aufgewertet werden. Dazu gehören in erster Linie die Dienstleistungen in allen Bereichen.
In und nach der Krise droht ein „Sterben“ von kleineren Geschäften und Läden. Wir alle sind hier gehalten, diesen Geschäften durch unseren Einkauf ein Stück Hilfe zukommen zu lassen. Wollen wir die Verödung und Leerstände in unseren Gemeinden nicht weiter forcieren, müssen wir uns wieder auf den lokalen Handel besinnen! Be social, buy local! Gleiches gilt für die Kneipe an der Ecke und das Lokal mit dem guten Essen. Wir werden vermutlich im nächsten halben Jahr keine großen Urlaubsreisen antreten können. Viele werden zuhause oder zumindest im eigenen

Land bleiben müssen. Verbringen wir also den geplanten Urlaub so und besuchen die Lokale in der Umgebung, wenn es denn möglich ist. Auch der Zoo und das Museum um die Ecke freuen sich über unseren Besuch und wir helfen ihnen damit zu überleben.
Im Hintergrund gehört zu diesen Überlegungen: Müssen wir unbedingt immer unseren Urlaub in der Ferne verbringen? Unser Urlaubsverhalten ist nur ein Punkt in der langen Liste der zu lösenden Fragen: Wie geht es nach der Krise weiter? Wir müssen einiges, wenn nicht sogar vieles, verändern. Die Veränderungen müssen jedoch erfolgen, bevor wir wieder zur „Normalität" zurückkehren.
Kehren wir ohne Änderungen zur Normalität zurück, erfolgen keine Änderungen. Und die Chancen, die uns die Erkenntnisse aus diesen Zeiten gebracht haben, wären vertan. Ändern wir uns daher für eine gerechteres Zusammenleben und eine gerechtere Gesellschaft. Es ist zu unseren Gunsten!
(AL)

*Liebe Mitbürger*innen,*
normalerweise steht an die dieser Stelle der Hinweis auf alle Termine in unserem Ort. Aber die Zeiten sind gerade nicht wie gewohnt!
Alle unsere Vereine haben mit der aktuellen Situation umzugehen. Viele uns lieb gewonnenen Formate können derzeit nicht durchgeführt werden. Unsere Schützenfeste, unsere Vatertagsveranstaltungen, das Bossel-Tunier, unsere SPD Radtour, unsere Heimatabende, unsere Prinzenproklamation, unsere Ausstellungen, Maimarkt, Chorkonzerte, Sindorf bei Nacht, und alles, was wir sonst noch vergessen haben.
Aber wir wollen nicht verzagen, sondern hoffnungsvoll nach vorne blicken. Die Vereine und auch wir versuchen in Optionen zu planen, je nachdem, wie sich die Gegebenheiten entwickeln. Das nächste Sindorfer Blättchen wird Anfang August erscheinen und wir hoffen, dass dann wieder erste Termine veröffentlicht werden können.
Niemand weiß, wie sich die nächsten zwei Wochen entwickeln werden. Aber wir alle müssen mit eben diesen Unwägbarkeiten umgehen. Dabei darf uns nicht der Mut verlassen!
Wir sind bis hier hin im Vergleich zu anderen Ländern glimpflich davon gekommen, obwohl jeder Todesfall das Wort glimpflich wieder mehr als relativiert.
Lassen Sie uns weiter alles dafür tun, dass bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein Impfstoff verfügbar ist - und zwar für jeden - unsere Gesellschaft, unsere Stadt, unser Sindorf das bleibt, was es vorher ausgezeichnet hat.
*In diesem Sinne - Herzlichst, Ihre Sindorfer Sozialdemokraten*innen*

Mecker- Scheck

Ich habe am.....nachstehend aufgeführte Mängel festgestellt:
Bitte entsprechende Zeile ankreuzen,
oder kurze schriftliche Mitteilung mit genauer Ortsangabe

○ Straßenbeleuchtung was/wo.....
.....

○ Fahrbahndecke was/wo.....
.....

○ Bürgersteig was/wo.....
.....

○ Kanaldeckel was/wo.....
.....

○ Verkehrsschilder was/wo.....
.....

○ Ampel wo/was.....
.....

○ ruhender Verkehr wo/was.....
.....

○ Sonstiges was/wo.....
.....

....
Name, Anschrift Unterschrift

Sie können diesen „Mecker-Scheck“ abgeben bei

Branko Appelmann, Am Kolvermaar 1a
oder
Helmut Schauwinhold, Am Obstgarten 11

BUCHTIPP

Sachbuch

Unsere Welt neu denken

Maja Göpel

Auf einer Welt die begrenzt ist kann es kein unendliches Wachstum geben. Maja Göpel weist einen Weg in die Zukunft ohne Wachstum im herkömmlichen Sinn.

Klappentext

Unsere Welt steht an einem Kipp-Punkt, und wir spüren es. Einerseits geht es uns so gut wie nie, andererseits zeigen sich Verwerfungen, Zerstörung und Krise, wohin wir sehen.
Ob Umwelt oder Gesellschaft - scheinbar gleichzeitig sind unsere Systeme unter Stress geraten. Wir ahnen: So wie es ist, wird und kann es nicht bleiben. Wie finden wir zu einer Lebensweise, die das Wohlergehen des Planeten mit dem der Menschheit versöhnt? Wo liegt der Weg zwischen Verbotsregime und Schuldfragen auf der einen und Wachstumswahn und Technikversprechen auf der anderen Seite?
Diese Zukunft neu und ganz anders in den Blick zu nehmen - darin besteht die Einladung, die Maja Göpel ausspricht.

„Maja Göpel zählt zu Deutschlands einflussreichsten Ökonominnen.“

Ullstein
ISBN 978-3-550-20079-3
Gebunden 17,99 €

Belletristik

Mitten im August

Luca Ventura

Klappentext

Der Capri-Krimi
Der Inselpolizist Enrico Rizzi hat es auf Capri zumeist mit kleineren Delikten zu tun und daher genügend Zeit, seinem Vater in den Obst- und Gemüsegärten hoch über dem Golf von Neapel zu helfen.
Bis mitten im August ein Toter in einem Ruderboot an den felsigen Strand getrieben wird: Jack Milani, Spross einer Industriellenfamilie und Student der Ozeanologie. Es ist der erste Mordfall für den jungen Rizzi, ein Fall, bei dem es neben der Aufklärung eines Verbrechens auch um die Zukunft der Weltmeere geht.

Paperback
336 Seiten
ISBN 978-3-257-30076-5
16.00 €

Andreas LiPP

Nah bei den Menschen

IHR BÜRGERMEISTER

Kerpen

SPD

Sie wollen mehr wissen? **www.spd-kerpen.de**